



Bürgerbefragung Millergasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP und FPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 13.12.2018 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, Bezirksvorsteher Markus Rumelhart zu ersuchen, eine Bürgerbefragung unter den Anrainer/innen und Gewerbetreibenden zur Neugestaltung der Millergasse bzw. zur Änderung der Verkehrsorganisation durchzuführen.

Begründung

Im Rahmen der dritten Bürgerversammlung zur Neugestaltung der Millergasse am 20. November 2018 wurden wieder sehr unterschiedliche Wünsche geäußert. Während einige Teilnehmer mehr öffentliche Freiräume bzw. Grünpflanzungen forderten, übergab ein Bürger 164 Unterschriften von Anrainern gegen die Wegnahme von Parkplätzen.

Intensive Diskussionen wurden aber auch über die nun vorgeschlagene Änderung der Verkehrsorganisation geführt, die die Teilung der Millergasse zukünftig unterhalb der Fügergasse vorsieht. Dass dafür zwei intakte Bäume gefällt werden müssen, wenige Meter weiter aber wiederum neue Bäume gepflanzt werden würden, hat eine Anrainerin wörtlich als "Schildbürgerstreich" bezeichnet.

Im Rahmen einer Bürgerbefragung soll daher zum einen darüber abgestimmt werden, ob die vorgelegte Variante der Neugestaltung der Millergasse (zwei neue öffentliche Bereiche, Entfall von rund 12 Parkplätzen) die Zustimmung der Anrainer/innen und Gewerbetreibenden findet, zum anderen über den Vorschlag der Neuregelung der Verkehrsorganisation, der die Fällung zweier gesunder Bäume einschließt.

Gerhard Hammerer
Robert Sedlak

Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt (nur ÖVP und FPÖ dafür)

Reinigung Parkanlagen

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP und FPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 13.12.2018 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, Bezirksvorsteher Markus Rumelhart zu ersuchen, die tägliche Reinigung der Parkanlagen im Umfeld der Drogenberatungseinrichtung Jedmayer zu veranlassen.

Begründung

Aufgrund eines Vorfalles im Minna-Lachs-Park sind Benutzer/innen der Parkanlagen verunsichert. Als vertrauensbildende Maßnahme wurde seitens des Bezirksvorstehers die tägliche Reinigung der Parkanlagen angekündigt. Anrainer/innen meldeten aber zurück, dass diese Ankündigung nicht umgesetzt wurde. Um die Gefahren für Parkbenutzer/innen insbesondere Kinder zu reduzieren, sollten in der kommenden Parksaison tägliche Reinigungen vor Öffnung der Parkanlagen erfolgen.

Gerhard Hammerer
Robert Sedlak

Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt (nur ÖVP und FPÖ dafür)

Aufzug Corneliusgasse / Corneliusstiege

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 13.12.2018 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, die Möglichkeiten zur Installation einer Aufzugsanlage im Bereich der Corneliusgasse / Corneliusstiege zu prüfen.

Begründung

Mariahilf hat Anfang der Nuller-Jahre mit einem Aufzug eine barrierefreie Verbindung zwischen der Stiegengasse und der Windmühlgasse geschaffen. Seitens der Anrainer/innen der Corneliusgasse wurde bereits im Jahr 2015 der Wunsch zur Installierung eines Aufzugs im Bereich der Corneliusstiege an die ÖVP Mariahilf herangetragen. Aufgrund des Ablaufs der Legislaturperiode wurde das Projekt nach dem Jahr 2015 nicht weiter verfolgt.

Im Zuge der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Bereichs vor der VS Corneliusgasse wurde der Wunsch von Anrainer/innen nun neuerlich artikuliert. Laut BV Markus Rumelhart wäre eine Aufzugsanlage "baulich möglich" (vgl. Kronen Zeitung, 3. November 2018), für den Bezirk aber nicht leistbar.

Auch die Anfang der Nuller-Jahre errichtete Liftanlage bei der Amonstiege wurde nicht in einem einzigen Jahr finanziert, selbstverständlich müsste diese wichtige Investition für den Bezirk auf mehrere Jahre aufgeteilt werden. Im Rahmen der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission sollen daher sowohl bauliche als auch finanzielle Aspekte des Projekts besprochen bzw. Informationen eingeholt werden, inwieweit auch eine Unterstützung seitens der Stadt Wien möglich ist.

Gerhard Hammerer

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen und wird dort weiter behandelt

Begrünung vor dem Haus Stiegengasse 4

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 13.12.2018 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 28, MA 42, MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission um Überprüfung zu ersuchen, inwieweit eine Begrünung des Gehsteigs vor dem Haus Stiegengasse 4 möglich ist.

Begründung

Die Ecke unterhalb der Plattform vor Stiegengasse ON 2 lädt bedauerlicherweise immer wieder dazu ein, dort die Notdurft zu verrichten und die Wand zu beschmieren, was einen gewissen „Broken-Windows“-Effekt bewirkt. Eine Begrünung wäre optisch und klimatechnisch nützlich.



Maria Blazej

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen und wird dort weiter behandelt

Begrünung vor dem Haus Esterhazygasse 1

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 13.12.2018 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 28, MA 42, MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission um Überprüfung zu ersuchen, inwieweit eine Begrünung des Gehsteigs vor dem Haus Esterhazygasse 1 möglich ist.

Begründung

Da die Liegenschaft etwas zurückversetzt ist, bieten sich hier Begrünungsmaßnahmen an. Diese wären nicht nur klimatechnisch nützlich sondern würden auch den Bereich attraktivieren.



Gerhard Hammerer

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen und wird dort weiter behandelt

Begrünung vor dem Haus Mollardgasse 20

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 13.12.2018 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 28, MA 42, MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission um Überprüfung zu ersuchen, inwieweit eine Begrünung des Gehsteigs vor dem Haus Mollardgasse 20 möglich ist.

Begründung

Da die Liegenschaft etwas zurückversetzt ist, bieten sich hier Begrünungsmaßnahmen (wie beispielsweise vor Mollardgasse 22) an. Diese wären nicht nur klimatechnisch nützlich sondern würden auch den Bereich attraktivieren.



Gerhard Hammerer

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen und wird dort weiter behandelt



Erhebung Gumpendorfer Straße / Gürtel

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 13.12.2018 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 46) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, Zahlenmaterial zum Verkehrsaufkommen im Kreuzungsbereich Gumpendorfer Straße / Gürtel zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Anrainer/innen berichten, dass das Rechtsabbiegen von der Gumpendorfer Straße in den Gürtel nur schwer möglich ist und dadurch auch andere Verkehrsteilnehmer, die den Gürtel überqueren wollen, behindert werden. Im Rahmen der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission mögen daher Zahlen erhoben werden, die eine Grundlage für mögliche Maßnahmen bilden sollen.

Veronika Zimmermann

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen und wird dort weiter behandelt



Bevölkerungsprognose für Mariahilf

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 13.12.2018 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 23) im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, die Bevölkerungsprognose 2018-2038 für Mariahilf näher zu erläutern.

Begründung

Gemäß der aktuell publizierten Bevölkerungsprognose der MA 23 wird die Bevölkerung in Mariahilf in den nächsten 20 Jahren um 4,4% schrumpfen. Der Rückgang ist dabei der höchste aller Wiener Bezirke. In einer gleichlautenden Publikation aus dem Jahr 2014 wurde hingegen ein sehr starkes Bevölkerungswachstum von bis zu 20% prognostiziert. Im Rahmen der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission sollen die Gründe für die deutlich veränderte Prognose erörtert werden.

Gerhard Hammerer

Antrag wurde einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen und wird dort weiter behandelt

Gemeinsame Initiative – “Die EU in unserer Mitte - Europa unter uns”

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 13.12.2018 gemäß § 24 der GO für die Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 27) im Zusammenwirken mit der Kommission für Soziales und Diversität und allen Europa-Gemeinde bzw. Bezirksrätinnen und -räten des Bezirks zu ersuchen, Ideen zu erörtern, in wie weit das Thema Europa in die verschiedenen Aktivitäten des Bezirks integriert werden kann.

Begründung

Die mittlerweile über 1000 lokalen Europa-Beauftragten stehen in regelmäßigem Kontakt mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und erhalten maßgeschneiderte Informationen über aktuelle Entwicklungen in Europa. Die Europa-GemeinderätInnen verfügen über Wissen, Erfahrung und Kontakte, damit sie als Informationsdrehscheiben für EU-Themen in den Gemeinden aktiv sein können. Sie sind erste Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden und können derart deren Anliegen an die europapolitischen Akteure herantragen. So wird Europa für österreichische BürgerInnen greifbarer, Sorgen können kompetent besprochen und Fragen beantwortet werden.

Daher sollten wir dieses Engagement nutzen und versuchen im Rahmen verschiedener Aktivitäten im Bezirk die Europäische Union und Europa in bestehende Feste und Events im Bezirk mit zu integrieren. Ideen sind etwa regelmäßige Beiträge durch alle Europa Bezirksrätinnen und -räte in den jeweiligen Fraktions- als auch Lokalmedien. Eigene Info-Stände bei Straßenfesten, um das Thema EU und Europa nicht als exotisches Extrathema zu verstehen sondern es bewusst in den Alltag der Menschen zu bringen und ihnen zu zeigen, in welcher Vielfältigkeit es unser Leben mit beeinflusst. Denn Europa fängt in der Gemeinde an.

Rainer Wolschner

Antrag wurde einstimmig der Kommission für Soziales und Diversität zugewiesen und wird dort weiter behandelt